

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Technik – Wirtschaft – Soziales, Ausgabe: 2

Titel: Arbeitsplatzgestaltung (14 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Arbeitsplatzgestaltung	2.2
Vorüberlegungen	
<p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • <i>Die Schüler sollen die Notwendigkeit der Arbeitsplatzgestaltung erkennen.</i> • <i>Sie sollen die Grundlagen der Arbeitsplatzgestaltung herausarbeiten.</i> • <i>Sie sollen die Abhängigkeit der Arbeitsplatzgestaltung von der Arbeitsaufgabe erkennen.</i> • <i>Sie sollen eigene Arbeitsplätze entsprechend gestalten.</i> 	
<p>Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):</p> <p>Die Gestaltung des Arbeitsplatzes ist ein wesentlicher Aspekt unter den Arbeitsplatzmerkmalen. Mit den Arbeitsplatzmerkmalen wird das Arbeitsfeld als Ganzes erfasst:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsaufgaben, • Arbeitsabläufe, • Arbeitstätigkeiten, • Arbeitsmittel, • Arbeitsplatzumgebung, • Arbeitsplatzgestaltung, • Arbeitsplatzsicherheit, • Arbeitsbedingungen, • Arbeitsplatzbelastungen, • Mitarbeiter. <p>Die Arbeitsplatzgestaltung bezieht sich auf weitere Aspekte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitstätigkeit: die zu erledigende Aufgabe, • Arbeitsanforderungen: das Anforderungsniveau an die Arbeitsaufgabe und den Arbeitenden, • Arbeitsbedingungen im engeren Sinne: konkrete Arbeitsbedingungen aus der Aufgabenstellung heraus, • ergonomische Gestaltung des Arbeitsplatzes: besondere Vorkehrungen, die sich aus der Arbeitsaufgabe ergeben, • Sicherheit: mit der Aufgabe verbundene und besondere Sicherheitsmaßnahmen, • technische Geräte und Maschinen: zur Erledigung notwendige Einrichtungen und Materialien. <p>Während sich die Arbeitsmerkmale auf die Arbeit im umfassenden Sinne konzentrieren und den Arbeitsplatz grundsätzlich beschreiben, steht die Arbeitsplatzgestaltung im engeren Sinne unmittelbar im Zusammenhang mit der zu erledigenden Arbeitsaufgabe. Dabei ist es zunächst unwesentlich, ob es sich um den häuslichen Arbeitsplatz des Schülers handelt oder um einen industriellen Arbeitsplatz in einer Werkshalle. Die Forderungen diesbezüglich sind grundsätzlich gleich, nur qualitativ und quantitativ unterschiedlich. Für die Gestaltung des Arbeitsplatzes zu Hause gelten die gleichen Grundlagen wie für den Arbeitsplatz im Betrieb.</p> <p>Die Abhängigkeit von der Aufgabe steht im Mittelpunkt. Der Arbeitsplatz muss in seiner Gestaltung der Aufgabe entsprechen. Er muss für die Arbeit und den Arbeitenden geeignet sein. Die Arbeitsplatzgestaltung ist somit von ökonomischem Nutzen. Ein ungeschickt gestalteter Arbeitsplatz kostet erhebliche Arbeitszeit und verursacht so dem Betrieb zusätzliche und vermeidbare Kosten.</p> <p>Deshalb steht an erster Stelle bei den Überlegungen zur Arbeitsplatzgestaltung die genaue Analyse der zu bearbeitenden Aufgabe. Daraus ergeben sich die notwendigen Maßnahmen zur Gestaltung des Arbeitsplatzes. Und diese beginnt schon mit Kleinigkeiten und endet bei der arbeitsproduktiven Einrichtung von ganzen Werkstätten, Büros oder Einzelarbeitsplätzen.</p>	

Vorüberlegungen

Didaktisch-methodische Reflexionen:

Bei Schülern ist zunächst die Einsicht in den Sinn einer bestimmten Arbeitsplatzgestaltung nicht voraussetzen. Je nach Lebensalter fehlt ihnen entwicklungsbedingt das notwendige Verständnis für die Arbeitsplatzgestaltung. Sie kennen das Problem der Arbeitsplatzgestaltung häufig nur aus dem Ärger über die Unordnung am häuslichen Arbeitsplatz im Kinderzimmer. Hier erhalten die Schüler erste Hinweise – wenn auch nur sehr privat und versteckt – aus den verärgerten Hinweisen der Eltern: „*Wie kann man an so einem Schreibtisch arbeiten? Schaffe doch Ordnung, dann geht die Arbeit auch besser?*“, „*Warum rennst du denn ständig hin und her, anstatt am Schreibtisch deine Aufgaben zu erledigen?*“

Das Bewusstsein wächst in dem Maße, in dem die Schüler den Sinn für **ökonomisches** und **rationelles Arbeiten** entwickeln. Aus Betriebsbesichtigungen und Arbeitsplatzerkundungen wird ihnen die Bedeutung der Arbeitsplatzgestaltung meist schnell erkennbar. Seinen Arbeitsplatz zu gestalten heißt, eine der Arbeit entsprechend günstige Struktur und Ordnung zu erreichen. Die Arbeitsplatzgestaltung ist eine aktive Maßnahme jedes Einzelnen. Dies muss den Schülern auch aus dem häuslichen und schulischen Arbeiten bewusst werden. Der Zusammenhang zwischen Aufgabe und Gestaltung muss klar herausgearbeitet werden. Die Erkenntnis muss erwachsen, dass die Arbeitsplatzgestaltung unmittelbare Konsequenzen für die Arbeit hat. Dies betrifft die Qualität der Arbeit, die Arbeitszufriedenheit, das Arbeitsklima, die Arbeitssicherheit, die Arbeitszeit und die Kosten.

Die Schüler entwickeln diese Einsicht sowohl durch die Reflektion des eigenen Tuns als auch durch die Analyse der Arbeitsplätze nach bestimmten Gestaltungsaspekten.

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick

1. Schritt: Ulli erhält eine Prämie
2. Schritt: Jeder muss seinen Arbeitsplatz gestalten

Arbeitsplatzgestaltung	2.2
Unterrichtsplanung	
<p>1. Schritt: Ulli erhält eine Prämie</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler sollen anhand eines Fallbeispiels die Bedeutung der Arbeitsplatzgestaltung erkennen. • Sie sollen den wirtschaftlichen Aspekt der Maßnahmen zur Arbeitsplatzgestaltung berechnen. <p>Einstieg:</p> <p>Anhand des Arbeitsblatts „Ulli erhält eine Prämie“ (vgl. Texte und Materialien M 1) lernen die Schüler den Begriff „Arbeitsplatzgestaltung“ kennen.</p> <p>Alternative:</p> <p>Das Fallbeispiel kann auch in einem Stegreifspiel vor der Klasse dargestellt werden.</p> <p>Bearbeitung:</p> <p>Die Schüler lösen die Merkmale des Falls heraus. Diese werden an der Tafel festgehalten.</p> <p>Tafelanschrift:</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 10px; margin: 10px 0;"> <p style="text-align: center;">Arbeitsplatzgestaltung</p> <p><i>Problem:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Müllentsorgung am Montageband, • nur vier Mülltonnen in den Ecken der Montagehalle, • lange Wege, • Verlust an Arbeitszeit. <p><i>Aufgabe:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsplatz so gestalten, dass Wege verkürzt und Zeit gespart wird. </div> <p>Der Arbeitsauftrag wird in <i>Partnerarbeit</i> erledigt. Die Schüler berechnen die Kosten für den Betrieb.</p> <p>Diejenigen Schüler, die nicht auf die Aufgabenstellung und die Berechnungsmöglichkeiten kommen, erhalten das Arbeitsblatt „Kostenberechnung“ (vgl. Texte und Materialien M 2).</p> <p>Die Kontrolle der Ergebnisse erfolgt anhand einer vorab erstellten Lösungsfolie (vgl. Texte und Materialien M 3).</p>	      